

WEGWEISER FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Hilfe im Antragsdschungel

Amt für Soziales und Wohnen



Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

www.kamp-lintfort.de



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3	<i>Einleitung</i>
Seite 4	<i>Was gibt es in rechtlicher Hinsicht zu beachten?</i>
Seite 5	<i>Mein Angehöriger braucht Hilfe - Was ist jetzt zu tun?</i>
Seite 6	<i>Hier erhalten Sie Informationen zu Beratungsmöglichkeiten</i>
Seite 8	<i>Was kann ich für mich tun?</i>
Seite 9	<i>Checkliste Pflege - Leitfaden für Angehörige</i>
Seite 11	<i>Informationen</i>
Seite 12	<i>Impressum</i>



**Sie stehen vor der Herausforderung, sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern zu wollen und wissen nicht genau, was nun zu tun ist?
Lassen Sie sich helfen!**

Diese Broschüre soll Ihnen eine erste Orientierungshilfe geben.

Gesundheitliche Veränderungen, die akut auftreten oder sich langsam bemerkbar machen, stellen die betroffene Person oder deren Angehörige vor neue Herausforderungen. Entscheidungen müssen oftmals unvorbereitet getroffen werden. Wenn Sie rechtliche Hürden schon im Vorfeld umgehen möchten, gilt es Vorsorge zu treffen. Sprechen Sie mit allen Beteiligten frühzeitig über alle Möglichkeiten.

Die Mitarbeitenden des Amtes für Soziales und Wohnen sind zu den allgemeinen Sprechzeiten unter der Telefonnummer 02842 912-288 mit den unterschiedlichen Kompetenzen gerne als erste Ansprechpersonen für Sie da.

Amt für Soziales und Wohnen

Außenstelle

Freiherr-vom-Stein-Straße 32a

47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 912-288

Was gibt es in rechtlicher Hinsicht zu beachten?

Das darf ich als Ehepartner*in übernehmen

Das darf ich als Familienmitglied/außenstehende Person übernehmen

Die betroffene Person ist alleinstehend oder Sie kommen nicht in Frage

- Notvertretungsrecht in Gesundheitsangelegenheiten als **Ehepartner*in** gültig für max. 6 Monate, Sie sind für diesen Zeitraum auskunfts- und bestimmungsbe-rechtigt
- liegt eine Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung vor, entscheiden Sie innerhalb des vereinbarten Rah-mens
- Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung für die un-terschiedlichen Bereiche erforderlich
- erhältlich bei Behörden/Internet/Wohlfahrtsverbänden
- Patientenverfügung unter hausärztlicher Beteiligung ist ergänzend sinnvoll
- Betreuung einrichten über die Betreuungsstelle des Kreises Wesel, das Amtsgericht oder einen Betreu-ungsverein
- Beratung erhalten Sie ebenfalls durch die Pflegebera-tung oder verschiedene Wohlfahrtsverbände
- notarielle Beratung



Mein Angehöriger braucht zunehmend Hilfe! Was ist jetzt zu tun?

1. Möglichen Pflegebedarf ermitteln

Schritt 1: Was genau fällt mir in der derzeitigen Situation schwer oder meinen Angehörigen? Das kann z.B. die alltägliche Pflege, Hauswirtschaft, Mobilität betreffen

Schritt 2: Antrag auf Begutachtung zur Feststellung eines Pflegegrades z.B. telefonisch bei der zuständigen Pflegekasse stellen. Unterstützung bekommen Sie bei der Pflegeberatung, Pflegediensten in Ihrer Nähe

- Der medizinische Dienst (MD) der Krankenkassen wird Ihnen einen Termin zusenden. Eine Begutachtung findet in Ihrer häuslichen Umgebung statt.
- bei Aufenthalt im Krankenhaus: Kontakt zum sozialen Dienst herstellen, zur Erstellung eines Erstantrages, bzw. u.a. die Übergangspflege im Krankenhaus Sozialgesetzbuch V § 39e für weitere 10 Tage zu nutzen
- Kurzzeitpflege bis zu maximal 8 Wochen möglich, mit und ohne Pflegegrad.

2. Vorbereitung auf den Termin mit dem/der Gutachter*in des medizinischen Dienstes

- Die unterstützende Pflege- oder Vertrauensperson sollten anwesend sein
- Hilfreiche Unterlagen bereithalten: Diagnoseübersicht, Medikamentenplan
- Pflegetagebuch oder Ergebnis eines Pflegegradrechners
- eine Erstbegutachtung kann im Krankenhaus erfolgen

3. Feststellung des Pflegegrades durch die zuständige Pflegekasse

- Der festgestellte Pflegegrad wird schriftlich mitgeteilt
- Widerspruchsfrist beträgt vier Wochen, Unterstützung für die erforderliche Begründung bekommen Sie z.B. bei der Pflegeberatung
- Pflege- und Unterstützungsleistungen stehen Ihnen nun rückwirkend ab Antragstellung zu
- Anbieter finden Sie auf der Homepage des Kreises Wesel unter dem Suchbegriff: „Pflege“.

Hier erhalten Sie Informationen zu Beratungsmöglichkeiten

Leistungen Ihrer
Kommune

- kommunale, trägerunabhängige Pflegeberatung
- Hilfe zur Pflege im stationären oder ambulanten Kontext
- Informationen zu den Rahmenbedingungen

Leistungen der
Pflegegrade

- Pflegeberatung der Stadt Kamp-Lintfort
- die zuständige Pflegekasse
- Pflegedienste
- Online: z.B. "Wege zur Pflege" Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wohnumfeld- und
Hilfsmittelberatung

- Wohnraumberatung der Caritas
- Sanitätshaus
- direkte Beratung beim Besuch des Medizinischen Dienstes im Falle eines Antrages auf Pflegegrad

Soziale
Rahmenbedingungen

- Pflegeunterstützungsgeld, kurzzeitige Arbeitsverhinderung bis zu 10 Tage (Pflege ZG §2) zur Organisation der Pflege von nahen Angehörigen
- Rentenberatung z.B. Rentenpunkte für die Pflegetätigkeit
- Unfallversicherung im Rahmen der Pflegetätigkeit über die Pflegekasse, ab Pflegegrad 2
- bei (drohender) Arbeitslosigkeit, Informationen bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder Jobcenter

Seh- und Hörbe-
einträchtigung

- Blinden-und Gehörlosenhilfverein
- LVR Landschaftsverband Rheinland
- Kompetenzzentrum Hörschädigung im Alter

Hier erhalten Sie Informationen zu Beratungsmöglichkeiten (Fortsetzung)

Schwerbehinderung

- Sozial- und Wohlfahrtsverbände vor Ort
- Behindertenbeauftragter der Stadt Kamp-Lintfort
- EUTB- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung des Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Psychische Problemlagen / Demenz

- gerontopsychiatrische Fachstelle des Kreises Wesel
- Fachberatung Demenz
- niedergelassene Fachärzte
- Selbsthilfegruppen, z.B. Depressionen
- ortsansässige Suchtberatung und Drogenhilfe



Was kann ich für mich tun?

Angebote für pflegende Angehörige

- Stammtische - tauschen Sie sich aus
- Kuren - schöpfen Sie Kraft
- Literatur - begegnen Sie der Erkrankung mit dem nötigen Wissen
- Angebote der Krankenkassen - erwerben Sie z.B. hilfreiche Maßnahmen in einem Pflegekurs
- psychologische Online Beratung
- Kursangebote vor Ort/ familiäre Pflege

Angebote für die zu Pflegenden

- Entlastungsleistungen, zur Betreuung und hauswirtschaftlichen Versorgung ab Pflegegrad 1
- Nachbarschaftshilfe ab Pflegegrad 1
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Pflege Apps z.B. NUI Care, IN.KONTAKT

gemeinsame Angebote

- Tanzcafé
- Kuren
- Urlaube in speziellen Einrichtungen/Hotels
- finden Sie neue Aktivitäten, die jetzt passen könnten



CHECKLISTE PFLEGE EIN LEITFADEN FÜR ANGEHÖRIGE

Diese Checkliste soll Ihnen als Angehörige dazu dienen, einen schnellen Überblick über bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote zu erhalten.

Die Nutzung und sinnvolle Kombination der Angebote, soll sich an der individuellen Lebenslage orientieren, soll Sie entlasten und die häusliche Versorgung optimal gestalten helfen.

Ist ein Pflegegrad beantragt ?

- Haben Sie einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI) gestellt?
- Ist eine Verschlechterung eingetreten, ggfs. Verschlechterung (Höherstufung) des Pflegegrades beantragen ?
- Haben Sie Kontakt zur Kommunalen Pflegeberatung oder anderen Beratungsstellen aufgenommen ?

Haben Sie eine Vollmacht mit Vertretungsregelungen? Oder

Sind Sie rechtlicher Betreuer des Angehörigen ?

Ist ein Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderung gestellt?

Ist die Diagnostik durch Hausarzt und Neurologe abgeschlossen?

Gibt es regelmäßige hausärztliche Besuche zur Abstimmung der Gesamtbehandlung mit anderen ärztlichen Fachkräften?

Kennen Sie Pflegeversicherungsleistungen (SGB XI), sind Angebote und Orte bekannt?

- Ambulante Pflege durch Pflegedienst?
- Betreuungsgruppe (SGB XI §45)?
- Stundenweise häusliche Betreuung (SGB XI §45)?
- Tagespflege?
- Verhinderungspflege stundenweise oder stationär?
- Kurzzeitpflege?
- Kuren für pflegende Angehörige oder betreuter Urlaub?

Sind Ihnen die Krankenkassenleistungen (SGB V) bekannt?

- Sind Hilfsmittel in Absprache mit haus-, fachärztlichen Personen verordnet?
- Sind ambulante-/stationäre Rehabilitationsmaßnahmen beantragt?

Sind die Leistungen der „Sozialhilfe“ bekannt und ggf. beantragt ?

Gibt es regelmäßige Besuche beim Neurologen zur Anpassung der Therapieempfehlungen?

- Medikamente?
- Ergotherapie?
- Physiotherapie?
- Logopädie?

Sind Schulungen oder Infoveranstaltungen für Angehörige bekannt und werden besucht?

- Kennen und besuchen Sie Gesprächskreise für Angehörige?



INFORMATIONEN

Kommunale Pflegeberatung

- <https://www.kamp-lintfort.de/de/dienstleistungen/pflegeberatung/>
- <https://www.kreis-wesel.de/leben-arbeiten/gesundheit-soziales/pflege-im-kreis-wesel>

Gesundheitszentrum am St. Bernhard-Hospital / Familiäre Pflege

- <https://www.st-bernhard-hospital.de/startseite.html>

BIVA Pflegeschutzbund

- <https://www.biva.de/>

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

- <https://www.bagso.de/>

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

- <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/>
- Informationen in verschiedenen Sprachen: https://alter-pflege-demenz-nrw.de/wp-content/uploads/2024/07/2024_07_01_Praxishilfe_Migration_final-1.pdf

Zentrum für Qualität in der Pflege, gemeinnütziges Forschungs- und Impulszentrum

- <https://www.zqp.de/beratung-pflege/online-beratung/>

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Kreis Wesel

- <https://alzheimer-nrw.de/aktivitaeten-projekte/kontaktbuero-pflegeselbsthilfe/kontaktbuero-pflegeselbsthilfe-kreis-wesel/><https://www.paritaet-nrw.org/themen/pflegeselbsthilfe>

Pflegewegweiser NRW

- <https://www.pflegewegweiser-nrw.de/newsletter>
- Plötzlich Pflegefall - eine Checkliste für die wichtigsten ersten Schritte: <https://www.pflegewegweiser-nrw.de/system/files/media/document/file/checkliste-pflegebedurftigkeit-din-a4.pdf>

Pflege.de

- <https://www.pflege.de/>
- <https://berufundpflege-nrw.de/beitraege/webportal-wege-zur-pflege-hier-finden-sie-hilfe/>

Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/das-pflegetelefon-schnelle-hilfe-fuer-angehoerige-187090>
- <https://www.publikationen-bundesregierung.de/pp-de/publikationssuche/ratgeber-pflege-392500>

Angebot der psychologischen online Beratung

- <https://www.pflegen-und-leben.de/>
- <https://www.telefonseelsorge-niederrhein.de/>

Betreuung

- <https://www.kreis-wesel.de/leben-arbeiten/gesundheit-soziales/betreuungs-behoerde-kreis-wesel>

Wohlfahrtsverbände

AWO Kreisverband Wesel e.V.

- <https://www.awo-kv-wesel.de/angebot/awo-pflegeberatung-163/>

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

- <https://www.caritas-moers-xanten.de/pflege-gesundheit/unterstuetzung-beratung-im-alter/hilfe-und-betreuung-im-alter>

Grafschafter Diakonie - Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

- <https://www.grafschafter-diakonie.de/fachberatung-demenz-204.html>

Sozialverband VdK Deutschland e.V.

- <https://www.vdk.de/themen/pflege/#c3557>

HERAUSGEBER



Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

*Stadt Kamp-Lintfort . Der Bürgermeister
Am Rathaus 2 . 47475 Kamp-Lintfort
www.kamp-lintfort.de*

Redaktion und Konzeption: Amt für Soziales und Wohnen, Jeannette Fritz

Layout und Druck: Hauptamt, Detlef Bergter

*Bildquellen: Stadt Kamp-Lintfort: Detlef Bergter
aus Pixelio.de: bbroianigo_StephanieHofschlaeger_
ThorbenWengert*

*Haftungsausschluss: Der Herausgeber übernimmt keinerlei Gewähr für die
Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der
bereitgestellten Informationen.*

Stand: Erstauflage August 2024